

MAI, JUNI, JULI 2016



# Gemeinde- Brief

der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinden  
Feldberg, Grünow-Triepkendorf  
und Rödlin-Warbende

## Himmel auf Erden- das Leben genießen

**Himmlische Genüsse**  
Auf den Spuren der Verführung  
durch Kunst und Küche

**Himmlische Klänge**  
Kulturelle Veranstaltungen und Konzerte

**Himmlische Gedanken**  
Gottesdienste in unseren Gemeinden



# Liebe Leserinnen und Leser,

## DAS LEBEN GENIESSEN UND DER HIMMEL AUF ERDEN



Eckhart Altemüller

Es ist zu schön das Leben genießen zu können. Den Himmel auf Erden zu haben.

Im Schaukelstuhl in der Sonne zu liegen und die Vögel zwitschern in den Bäumen. Vielleicht haben Sie noch ganz andere Bilder vor sich: Einem Nachbarn bei der Reparatur helfen und dabei Spaß haben, miteinander lachen und reden. Im Anschluss etwas essen und trinken. In unserem Gemeindebrief lesen wir von Menschen, die mit Neubürgern aus Syrien Volleyball spielen. Der Himmel auf Erden?

In der biblischen Apostelgeschichte wird erzählt, wie Jesus vor den Augen seiner Jünger im Himmel entwindet. Sie starren ihm nach und da stehen auf einmal zwei Männer (Engel = Boten) bei Ihnen und sagen sinngemäß: Was macht ihr da? Den Jesusleuten muss es sehr schwer gefallen sein Jesus loszulassen. Seine Auferstehung hatte ihnen noch einmal bestätigt, wie himmlisch die Gemeinschaft mit Jesus war. Durch Himmelfahrt und Pfingsten sollen sie aber erkennen, dass diese himmlische Gemeinschaft nur funktioniert, wenn sie selbst „erwachsen“ werden. Denn Vertrauen setzt immer auch eine gewisse Unabhängigkeit, eine zumindest räumliche Trennung von einer Person voraus. Ich vertraue auf die Verbindung mit einer Person, gerade weil in dem Moment des Vertrauens keine räumliche Verbindung besteht.

Als Kind war mein Selbstvertrauen

in der häuslichen Umgebung sehr groß. Auf dem Hof, in der Schonung am Haus, am Wäscheplatz oder im Garten war für mich der Himmel auf Erden – auch ohne Eltern. Aber wenn ich außer „Rufweite“ meiner Eltern war, dann hatte ich Angst. Ich wagte nicht den Mund aufzumachen oder etwa meinen Weg mit Durchfragen zu finden. Das habe ich erst viel später gelernt.

Das meint die Apostelgeschichte: Der Himmel ist nicht im Wetterhimmel, wo Wolken ziehn und Winde wehn. Der Himmel kann aber da sein, wo Vertrauen gelebt wird und wo Menschen Verantwortung übernehmen und mündig werden: Wo sie als Zeugen auftreten, also für eine Sache eintreten und mit dem Mund reden, also auf andere Menschen zugehen und sagen: Lasst es uns gemeinsam versuchen. Lasst uns dieses Spiel genießen. Lasst uns diese Mahlzeit miteinander genießen.

Auf der „Reiderschen Tafel“, einer christlichen Elfenbeinschnitzerei des 4. Jahrhunderts, steigt Jesus vertrauensvoll in den Himmel, aus welchem ihm die Hand Gottes entgegen-gestreckt wird. Ein Willkommensbild. Den Frauen unten, die das Grab Jesu suchen, begegnet ein Engel, wie später in der Apostelgeschichte, den Jüngern, die Jesu „Himmelfahrt“ erleben. Wir sind nicht allein. Strecken wir einander die Hände entgegen, dann wird ein Stück „Himmel auf Erden“. Wir sind nicht allein. Ihr Pastor Eckhart Altemüller

Reidersche Tafel



Foto: Eckhart Altemüller

### Inhaltsverzeichnis

S. 2	Andacht
S. 3	Filmvorstellung
S. 4-5	Thema „Himmel auf Erden“
S. 6-13	Veranstaltungen und Konzerte
S. 14-15	Kirche Lüttenhagen
S. 16-17	Gottesdienste
S. 18-19	Geburtstage
S. 20-21	Regelmäßige Veranstaltungen
S. 22	Kirchengemeinderatswahlen
S. 23	Aus unseren Kirchenbüchern

### Filmvorstellung

Kay Pollack

„Wie im Himmel“

„Wie auf Erden“

Schon 5x habe ich ihn gesehen: Den schwedischen Film „Wie im Himmel“, 1x sogar in Brasilien in einem Musikseminar. Und jedes Mal wieder zerfloss ich in Tränen angesichts der dramatischen Geschichte und der herzergreifenden Musik. Der Film dreht sich um Stardirigenten Daniel Dareus, der nach einem schweren Herzinfarkt zu seinen Wurzeln in der schwedischen Provinz findet und dort die alte Dorfschule bewohnt. Sein Einzug bleibt im Dorf natürlich nicht unbemerkt. Sofort will der ortsansässige Kirchenchor vom Talent des Starmusikers profitieren und heuert ihn als neuen Chorleiter an. Mit seinem unkonventionellen Zugang zum Musizieren erobert er die Herzen der Chorsänger im Nu. Nur der steife Pastor fühlt sich von dem Fremden bedroht. Am Ende bezaubert der Provinzchor auf einem nationalen Wettbewerb und Dareus verstirbt auf dem Höhepunkt der Chorkarriere.

Ende 2015 folgte die Fortsetzung der Geschichte um das Dorf Ljusåker. Leider ist deren Start an mir vorbeigegangen. So kann ich nur aus 2. Hand berichten. „Wie auf Erden“, heißt der Film (im Schwedischen übrigens mit eindeutiger Anspielung auf das Vaterunser „So auch auf Erden“). Dareus ging nicht von dieser Welt, ohne mit Freundin Lena ein Kind gezeugt zu haben. Diese trägt nun den Nachkommen unterm Herzen und sehnt sich nach dem verstorbenen Geliebten. Und noch jemand merkt erst jetzt, was er an Dirigent Dareus gehabt hat. Pastor Stig leidet seit dem Ableben des Künstlers unter den leeren Kirchenbänken, die er mit seinen langweiligen Predigten nicht zu füllen vermag. Er verfällt dem Alkohol und sieht für seine Misere nur einen Ausweg: Er bittet Lena, dem Kirchenchor wieder neues Leben einzuhauchen. Und sie folgt dieser Bitte. Im Kirchenchor hat sie nicht weniger ungewöhnliche Methoden als ihr Vorgänger und stößt wie er auf Widerstand. Dieses Mal nicht durch den Pastor, sondern durch den strengen Kirchengemeinderat. Doch der Plan des Pastors geht auf, der Kirchenchor gelangt mit dem Einstudieren von Händels „Messias“ zu alter Form, füllt die Kirche und die Herzen der Menschen. Und auch ohne Liebesgeschichte muss dieser Film nicht auskommen... In der Kritik mit Lob bedacht, ist dieser Film sicher auch die Investition eines Filmabends wert.

*Brunke Koch*



Foto: privat



Foto: privat



Foto: Brunke Koch

## *Der Himmel auf Erden für Bioladenbesitzer Jörg Godenschweger aus Feldberg*

Ein Interview

### *Was bedeutet Himmel auf Erden für dich?*

„Himmel auf Erden“ ist für mich ein Synonym für ein Leben, das der eigenen Idealvorstellung nahe kommt. Vieles ist, wie man es sich wünscht. Die Sorgen sind weniger. Es ist eine Vision, der man gemeinsam mit den Menschen, die einen umgeben, ein ganzes Leben lang entgegenarbeit. Man nähert sich ihr an, wird sie aber nie ganz erreichen. Aktuell stelle ich mir den Himmel auf Erden so vor, dass sich Leiden wie Armut, Krieg und Flucht, die ja für die Welt schon fast alltäglich geworden sind, wieder rückwärts entwickeln. Manchmal begreift man ja erst im Nachhinein, dass man früher dem „Himmel auf Erden“ schon mal viel näher war als jetzt. Und vielleicht war das im Blick auf unsere jetzige Weltgeschichte schon mal so.

Zum Himmel auf Erden gehört für mich auch, dass man selbst mit so vielen Menschen wie möglich gut zusammenleben kann und auch mit dem Lebensraum Erde gut auskommt.

### *Hast du als Bioladenbesitzer eine bestimmte Vision für diese Welt?*

Also grundsätzlich finde ich nicht, dass, wer Visionen hat, zum Arzt gehen sollte. Ich finde ein Leben ohne Vision relativ arm.

Ich habe kleinere Visionen, die mein direktes Lebensumfeld betreffen. Da geht es um meinen Broterwerb und das Leben in meinem Umfeld. Ich versuche auch, mich hier in meiner Umgebung aktiv einzubringen und mitzugestalten. Deshalb bin ich auch aus der Großstadt Berlin wieder hierher in meine Heimat gekommen, weil ich das Gefühl habe, hier kann ich was bewegen. Ich finde es schade, wenn Menschen die Gelegenheit mitzugestalten, nicht nutzen und nur meckern. Meine größere Vision ist meine Hoffnung auf eine Welt, die von einem friedlichen Miteinander geprägt ist und einem nachhaltigen Umgang mit unserem Lebensraum. Und diese große Vision möchte ich gern auf mein Leben hier im Kleinen runterbrechen.

### *Für viele Menschen bedeutet „Himmel auf Erden“ z. B. auch gutes Essen, das du ja auch ver- kaufst. Geht dir das auch so?*

Den „Himmel auf Erden“ im Hinblick auf gutes Essen verbinde ich mit der Frage nach Zeit. In Ruhe gut essen ist ein Genuss. Zeit für etwas zu haben ist der größte Genuss.

### *Kommst du auch mit Kund\_in- nen ins Gespräch darüber, was es in der Welt braucht?*

Ja, im Laden kommt man mit den verschiedensten Leuten über die verschiedensten Themen ins Gespräch. Bei uns könnte man fast eine Dittsche-Folge drehen. Wir reden über persönliche Dinge, tauschen kleine und große



Gedanken aus, natürlich auch über die Herstellung und regionale Produktion von Waren. Oft höre ich zu oder beantworte Fragen. Manchmal habe ich aber auch das Bedürfnis nach Austausch, dann kann es auch mal andersherum laufen. Was die Herstellung von manchen Produkten angeht, haben viele Menschen den Arbeitsaufwand betreffend relativ unrealistische Vorstellungen. Da es mein Laden ist, habe ich den Vorteil selbst zu entscheiden, wie ich mich auf ein Gespräch einlasse.

*Ist die Suche nach dem Himmel auf Erden vielleicht etwas, das uns auslaugt?*

Ja, ich glaube, man muss sich manchmal schon mit den Etappen auf dem Weg zum eigenen Ideal zufriedengeben und sich bewusst werden, dass man nicht immer alles haben kann. Wenn einem das gelingt, kann man vielleicht auch sowas wie Ausgebranntsein oder Burnout, was ja heute viele haben, verhindern. Etappenerfolge zu genießen heißt ja nicht, dass man nicht noch mal weiterkommt.

*Glaubst du, dass die Kirche einen Beitrag leisten kann, Menschen den Himmel auf Erden spüren zu lassen?*

Ja, glaube ich schon. Einerseits kann die Kirche innerhalb ihrer eigenen Glaubensgemeinschaft

die Menschen durch das Miteinander den Himmel auf Erden spüren lassen. Man kann sich miteinander auf den Weg bringen, in dem man sich austauscht und einander stärkt. Und außerhalb der Gemeinde kann man Menschen unabhängig von der Religion helfen. Ich denke da z.B. an christliche Initiativen wie „Brot für die Welt“.

Ich denke, dass Kirche es heute so schwer hat, liegt sicher auch daran, dass unsere Welt so individualisiert ist. Da sind alte Rituale in einem Moment „Fels in der Brandung“, in einem anderen entsprechen sie nicht dem individuellen Zugang zum Glauben. Mir geht das manchmal auch so.

*„Gottes Reich kommt nur durch uns in unsere Welt.“ Kannst du mit diesem Zitat was anfangen?*

Ja. Den erhofften „Himmel auf Erden“ können wir uns nur selbst erarbeiten. Die Möglichkeiten sind da sicherlich unterschiedlich, aber am Ende gestalten wir unser Leben und auch unseren Lebensraum ja selbst mit. Vieles liegt in der Hand des Menschen, hängt davon ab, wie er lebt und mit anderen zusammenlebt. In diesem Sinne hat der Mensch die Fähigkeit selbst zu gestalten und den Himmel auf Erden Wirklichkeit werden zu lassen.

*Das Interview führte Brunke Koch*

Foto: Brunke Koch





Foto: Brunke Koch

## Feldberg trifft Rio de Janeiro - Trommelmusik der Endmoräne

Lange vorbereitet fand er Anfang April endlich statt: Der 1. Workshop unserer neuen Batucadatrommelgruppe. Batucada ist eine brasilianische Form des Trommelns und steht eng in Verbindung mit dem Sambatanzen. Mit Trainer Alex Eden aus Berlin ist eine Gruppe aus Alt und Jung von allen Orten unserer Region erste Schritte des Einübens dieser Musikkunst gegangen und hat Instrumente wie Surdo, Caixa oder Chocalho bearbeitet. Wer nun Lust bekommen hat, auch noch mitzumachen, sei herzlich zum nächsten Workshop am 29. Mai von 14.00-18.00 Uhr eingeladen. Interessenten werden gebeten, sich vorher bei Pastorin Koch anzumelden. Der Unkostenbeitrag liegt wieder bei 15€, den bei Finanznot die Kirchengemeinde übernimmt.

Eine erste Vorführung gibt es auf dem Kirchbergfest am 26. Juni in Feldberg.



Foto: Brunke Koch

## Einladung zur Trödelsammlung und Trödelmarkt

Samstag, 09. Juli., 10.00-16.00 Uhr, Mirow

Mindestens zwei Mal im Jahr durchforste ich meine Kleider-, Küchen- und Bücherschränke nach Dingen, die ich nicht mehr brauche. Diese wandern dann zum Trödelmarkt und immer, wenn ich ein Stück davon verkaufe, freue ich mich, dass die Sachen den Besitzer wechseln. Mit den Einnahmen finanzieren wir regionale Projekte für Kinder und Jugendliche mit. Die nicht verkauften Dinge spenden wir an das Sozialkaufhaus in Neustrelitz.

Am 09.07. von 10.00 – 16.00 Uhr findet der diesjährige Trödelmarkt in Mirow im Pfarrhaus, Schlossstr. 1, statt. Dafür sammeln wir in der Zeit vom 01.06. - 03.07. in Ihrem Pfarramt Nippes, Haushaltsgegenstände, Spielzeug, Bücher, Taschen und modische Kleidung. Wir danken herzlich für alle gespendeten Sachen und freuen uns über viele Käufer.

*Katrin Hofmann*

## Junge Gemeinde

Verbrannte Weihnachtspätzchen, Krimidinner, Wertekreis, Natursharade, das alles gab es schon zu erleben in der Jungen Gemeinde für unsere 3 Kirchengemeinden. Regelmäßig 1x im Monat treffen wir uns, um thematisch zu arbeiten, gemeinsam zu kochen und Neuigkeiten auszutauschen. Alle Jugendlichen zwischen 15 und 20, ob Kirchenmitglied oder nicht, sind herzlich eingeladen. Jugendmitarbeiter Tino holt gern auch Jugendliche aus den Dörfern ab (0171/2809010).

Nächste Termine:

Mittwoch, 18. Mai, 18.00-20.00 Uhr, Donnerstag, 16. Juni, 18.00-20.00 Uhr



## Pfarrstelle vakant

Pastorin z.A. Geske Leweke ist zu Ostern am 27.03. verabschiedet worden. Sie konnte ihre Aufgaben als Pastorin in unserer Kirchengemeinde gesundheitsbedingt nicht mehr wahrnehmen. Sie wird später eine neue Aufgabe in Itzehoe übernehmen. Eckhart Altemüller, Pastor in Fürstenberg/Havel, wurde am 29.03. mit der Vakanzvertretung für Rödlin-Warbende beauftragt. Er war bereits bei Kasualien und anderen Vertretungsaufgaben in unserer Gemeinde tätig. Der Kirchengemeinderat bemüht sich um eine Neubesetzung der Pfarrstelle und weitere personelle Unterstützungen in dieser Vakanzzeit. Die Konfirmandenarbeit wird weiterhin von Pastorin Koch sowie Kolleginnen und Kollegen aus der Region gewährleistet.

## Vertretungsdienst Pastor

In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten und bei Kasualien (Taufe, Hochzeiten und Beerdigungen) wenden Sie sich bitte direkt an Pastor Altemüller in Fürstenberg/Havel unter Tel.: 033093 – 32 535 oder E-Mail: fuerstenberg@elkm.de

## Auflösung der Kleiderkammer - neue Abgabe in Neustrelitz

Die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende möchte darüber informieren, dass die Kleiderkammer im Pfarrhaus Rödlin aufgelöst wurde. Wir bitten Sie, Ihre Kleiderspenden im Jugend- und Freizeitzentrum Blankensee oder im Diakoniezentrum im Borwinheim Neustrelitz abzugeben.

## Was hat Sport mit Gottesdienst zu tun?

Wenn man diese Frage hört oder liest, lässt sich im ersten Moment schwerlich ein Zusammenhang herstellen. Wenn man aber genauer hinschaut und erkennt, dass sonntags Vormittag deutsche und syrische Sportfreunde gemeinsam Volleyball spielen, Spaß haben und dabei auch über kulturelle und religiöse Dinge zum Christentum und Islam ins Gespräch kommen, sieht die Sache schon anders aus. Seit Februar treffen sich nämlich etwa 18 Einheimische und Asylbewerber aus Blankensee, Warbende und Neustrelitz in der Sporthalle Blankensee in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr zum gemeinsamen Sportevent. Die Altersspanne reicht von Kleinkindalter bis Mittfünfziger. Das Volleyballspielen ist mehr als eine reine sportliche Veranstaltung. Es bringt Menschen unterschiedlicher Kulturen und Konfessionen zusammen, sie kommen über Gott und die Welt ins Gespräch, sie lernen sich kennen, sie respektieren sich und erkennen hinter jedem Gesicht eine Geschichte, eine Biographie, einen von Gott gewollten Menschen. Das Volleyballspielen ist das verbindende Element. Kann Gott etwas anderes wollen, als friedliche Menschen zu verbinden und (Sportler-)Herzen zu öffnen?

Ich finde, Sport hat absolut etwas mit Gottesdienst zu tun. Und ein dynamischer und interreligiöser ist er noch dazu. Sind Sie neugierig geworden? Sie sind herzlich eingeladen!

*Alexander Hanisch*

Foto: Alexander Hanisch

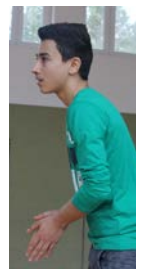


Foto: Alexander Hanisch



## Himmelfahrt in Steinmühle

Donnerstag, 05. Mai, 10.30 Uhr, Jugendwaldheim Steinmühle

Wir feiern wieder Himmelfahrt! Die Predigt hält Pastorin Christiane Körner. Es gibt Chor- und Posaunenklang, Kindergottesdienst und für das leibliche Wohl im Anschluss Essen und Trinken. Danach sind alle nach Goldenbaum zur Ausstellungseröffnung eingeladen. Der Bus fährt ab Triepkendorf (9.00 Uhr) über Koldenhof (9.07 Uhr), Dolgen (9.10 Uhr), Grünow (9.15 Uhr), Bergfeld (9.17 Uhr), Carpin (9.30 Uhr) nach Steinmühle. Außerdem gibt es um 10.00 Uhr einen Bustransfer ab Carpin/Feuerwehrhaus. Der Transfer ist kostenpflichtig. Herzlich willkommen!

*Katrin Hofmann*



Foto: Friederike Pohle

## „Das Leben genießen – der Himmel auf Erden“

### Ausstellung in der Kirche Goldenbaum

ab Donnerstag, 05. Mai., 13.00 Uhr, Kirche Goldenbaum

Das Leben genießen, als Lohn für die Arbeit und Mühe – der Genuss als Ergebnis für das, was Leben ausmacht. Das Leben mit den Tiefs und Hochs – das soll im Anschluss der Zeremonie und Feier von Steinmühle eine Erweiterung, eine kleine Pilgerwanderung, eine Fahrrad- oder wenn nötig - Autotour ergeben. Ziel unseres gemeinsamen Weges ist die Neo-Gotische Kirche von Goldenbaum. Hier haben drei Künstler ihre Arbeiten installiert, um auf diesen besonderen Ort hinzuweisen. Drei sehr unterschiedliche Menschen zeigen sehr unterschiedliche Gedanken, was sie zwischen Himmel und Erde bewegt. Der Beitrag von Wolf Leo aus Grünow beschäftigt sich mit dem Buch des Propheten Ezechiel aus dem jüdischen Tanach und dem Alten Testament, in dem Geschichten erzählt werden, die bis in die heutige Zeit ihre Gleichnisse finden. Ramona Seyfarth aus Neubrandenburg erarbeitete eine Bodeninstallation und Dana Jeschke zeigt eine keramische Installation.

*Dana Jeschke*



Bild: Wolf Leo  
Full Size Render

## Trompete und Orgel zum Orgelfest in Mechow

Pfingstsonnabend, 14. Mai, 16.00 Uhr, Kirche Mechow

Das zur schönen Tradition gewordene Orgelfest in Mechow wird in diesem Jahr vom Duo Stephan Stadtfeld – Stephan Rahn gestaltet. In ihrem nicht nur auf barockes Trompeten-Geschmetter beschränkten Programm „Salut d’amour“ erklingen Werke von Bach/Vivaldi, Fauré, Elgar u.a. in einer Vielfalt von Klangfarben. Stephan Stadtfeld (Mitglied des Konzerthausorchesters Berlin) und Stephan Rahn (Kirchenmusiker und Konzertpianist aus Speyer) gastieren in diversen Kirchen und Konzertsälen der Welt und haben bislang zwei begeistert von der Presse besprochene CDs veröffentlicht. Im Anschluss an das Konzert bietet sich vor der Kirche bei Speis’ und Trank Gelegenheit zum Gespräch. Wie jedes Jahr sind Beiträge zum Buffet sehr willkommen. Zur Deckung der Kosten des Konzertes erbitten wir am Ausgang eine Spende. [www.stadtfeld-rahn.de](http://www.stadtfeld-rahn.de)



Foto: privat



## Indianerfest

Sonntag, 05. Juni, 15.00 Uhr, Pfarrhof Grünow

Am 5. Juni ist es wieder soweit! Herzliche Einladung zum Indianerfest ab 15.00 Uhr auf dem Pfarrhof in Grünow. Mit Kistenklettern, Büffelschießen, Schminken, Basteln, Waffelbacken und Grillen wollen wir einen Nachmittag für die ganze Familie gestalten. Wir freuen uns über viele große und kleine Indianer. Außerdem freuen wir uns über Kuchen oder Salat fürs Grillen.

*Katrin Hofmann*



Foto: R by Rike/pixelio.de

## Kremserfahrt für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 02. Juni, 14.30 Uhr, Gemeindegebiet Grünow-Triepkendorf

Wir laden alle Senioren ein am 02. Juni zur Kremserfahrt ein. Um 14.30 Uhr beginnen wir auf dem Kösterhof mit einem Kaffeetrinken und Volkslieder-singen. Anschließend fahren wir mit dem Pferdewagen durch Feld und Wald. Wieder auf dem Kösterhof angekommen, gibt es noch eine Bratwurst und das ein oder andere Getränk. Rückfahrt nach 17.00 Uhr. Bitte bringen Sie einen Unkostenbeitrag von 14,- Euro mit.

Abfahrtszeiten des Busses:

Mechow 13.45 Uhr;

Triepkendorf 13.50 Uhr;

Koldenhof 14.00 Uhr;

Dolgen 14.10 Uhr (der Bus kostet extra!)



Foto: Andreas Hermsdorf/  
pixelio.de

## Pfarrhoffest

Samstag, 25. Juni, 15.00 Uhr, Pfarrhof Grünow

Bei einer guten Tasse Kaffee und frisch gebackenen Kuchen auf dem Pfarrhof gemütlich Kaffee trinken und dabei ab 15.30 Uhr der Musik von Torsten Harder und seiner Band lauschen und zum Schluss noch ein leckeres Stück Schwein essen, das können sie zum Pfarrhoffest am 25.06.16 in Grünow. Außerdem spielt um ca. 16.30 Uhr die Band „Grünko(h)l“ noch einmal in der jetzigen Besetzung. Auf einem kleinen Markt kann man Köstlichkeiten von der Manufaktur Liebstöckl und besondere Dinge vom Trödelmarkt erwerben. Für die Kinder gibt es ein Kreativangebot. Das Fest beginnt 15.00 Uhr. Wir freuen uns über viele Besucher!

*Katrin Hofmann*

## Aufführung Musikcamp

Mittwoch, 27. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Grünow

Am 27. Juli um 18.00 Uhr präsentieren wir in der Kirche in Grünow die Ergebnisse des Musikcamps zum Thema „Gerechtigkeit“. Dazu und zum anschließenden Grillfest auf dem Pfarrhof sind Sie herzlich eingeladen.

*Katrin Hofmann*



Foto: Torben Wengert/  
pixelio.de

## Musikalischer Abendgottesdienst mit Chor und Bläsern

Sonntag, 29. Mai, 19. 00 Uhr, Kirche Feldberg

Wann hat man schon mal die Gelegenheit in einem Gottesdienst Abendlieder zu hören und zu singen? Der Chor der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf, der Bläserchor Feldberg und Pastorin Cornelia Seidel aus Neustrelitz freuen sich auf diesen sommerlichen Abendgottesdienst.



Foto: Brunke Koch

## Gospelgottesdienst mit Kirchbergfest

Sonntag, 26. Juni, ab 10.30 Uhr, Kirchberg

Wir haben wieder das Vergnügen, Gottesdienst mit dem großen Gospelchor der „Gospel Union“ unter der Leitung von Linda Psaute zu feiern. Wir dürfen uns auf bewegende Texte und mitreißende Musik freuen. Am Anschluss gibt es Mittag und Kaffee auf dem Kirchberg, unterbrochen von diversen Darbietungen und Mitmachaktionen. Ein froher Tag wird das!

## Konzert mit G. O' Neill in Feldberg und Mechow

Montag, 20. Juni, 19.30 Uhr, Kirche Feldberg

Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr, Kirche Mechow

Der Sänger G. O'Neill aus Thüringen (der Künstlernamen leitet sich von seinem bürgerlichen Namen Gunnar Nilson ab) beschreibt in eher unbekannt Songs die Schönheit, Fröhlichkeit, auch die Schrägheit und manchmal Traurigkeit des Landes und seiner Bewohner. Es gibt Lieder zum Träumen, zum Mitsingen/Mitklatschen oder auch nur einfach zum Zuhören und den eigenen Gedanken nachhängen. Und bei Bedarf gibt es Erklärungen auf deutsch, gespickt mit so manchen kleinen Anekdoten. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den Musiker wird gebeten.



Foto: privat

## 1. Sommerkonzert in der Dorfkirche Carwitz

Nadine M. Schmidt und Susann Großmann

Mittwoch, 06. Juli, 20.00 Uhr, Dorfkirche Carwitz

Die beiden Leipzigerinnen Nadine Maria Schmidt & Susann Großmann verbindet nicht nur die Liebe zur Musik sondern auch eine dicke Freundschaft. Mal solo, mal zu zweit auf der Bühne, mal mit deutschen, mal mit englischen Texten. Mal laut, mal leise, aber immer ehrlich & warm! Ein Abend voller Abwechslung, weiblichem Charme und viel Herzlichkeit.

Eintritt: 10€, erm. 7€



Foto: privat

## 2. Sommerkonzert in der Dorfkirche Carwitz

Daniel Weltlinger

Mittwoch, den 13. Juli, 20.00 Uhr, Dorfkirche Carwitz

Der Ausnahme-Geiger Daniel Weltlinger hat französisch, australisch, ungarisch, israelische Wurzeln, lebt in Berlin und ist ein weltweit angesehener Violinist und Komponist. Seine virtuos Interpretationen von Klezmer, Gypsy-Swing und Jazz bringen ihn immer wieder mit den besten Musikern auf dem gesamten Globus zusammen.

Eintritt: 10€, erm. 7€

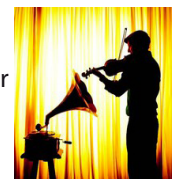


Foto: privat

## Konzert Festspiele M-V, Preisträgerkonzert

Donnerstag, 14. Juli, 19.30 Uhr

Veronika Eberle – Violine, Andreas Brantelid – Cello, Shai Wosner – Klavier

MOZART Klaviertrio Nr. 5 E-Dur KV 542

BEETHOVEN 12 Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen“ F-Dur

BEETHOVEN Violinsonate Nr. 2 A-Dur

SCHUBERT Klaviertrio S-Dur

Zum Konzert der Festspiele MV in der Fürstenhagener Kirche lockt ein Trio der besonderen Art: Die deutsche Violinistin und Festspielpreisträgerin Veronika Eberle spielt mit Andreas Brantelid, einem der erfolgreichsten skandinavischen Cellisten, und dem israelischen Pianisten Shai Wosner berühmte Werke von Mozart, Beethoven und Schubert.

Eintritt: € 35,- / 25,-

Karten unter Tel.: 0385 591 85 85 oder: [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)



Foto: privat

## Konzert mit den Wolga Kosaken

Montag, 18. Juli, 20.00 Uhr, Kirche Feldberg

Eindrucksvolle Kraft der russischen Stimmen

Die Original Wolga Kosaken sind die einzigen der ehemals großen russischen Chöre, die ohne Unterbrechung seit der Gründung Bestand haben und auf den Bühnen der Welt präsent sind. Durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, Bajan, Balalaika und Domra, sowie mit der eindrucksvollen Kraft der russischen Stimme, wissen die Original Wolga Kosaken ihr Publikum zu begeistern. Die Leitung liegt seit Jahren in den bewährten Händen von Alexander Petrow, der auch mit erklärenden Worten in deutscher Sprache durch das Programm führt.

Mit ihren Konzertreisen und TV-Auftritten stellen die Original Wolga Kosaken ständig unter Beweis, dass Sie zu den weltbesten Interpreten russischen Liedgutes gehören. Mit mächtigen Stimmen entführen Sie das Publikum in das Alte Russland. Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder, Chor- und Sologesang, Balalaikaklänge, Temperament und Melancholie offenbaren Ihnen die „Russische Seele“.

Eintritt wahrscheinlich um die 15 Euro



Foto: privat

## 3. Sommerkonzert in der Dorfkirche Carwitz

Carmen Orlet und Hugo Dietrich

Mittwoch, 20. Juli, 20.00 Uhr, Dorfkirche Carwitz

Musik hebt das Wort auf wie Bernstein die Fliege. Was Brecht zu Eisler sagte, gilt auch für dieses Programm. Carmen Orlet, Gesang, begleitet von Hugo Dietrich, Gesang & Gitarre, haben die Liederhappen von Holländer bis Gundermann, von Elssner bis Brecht durchstößt, Bekanntes und fast Vergessenes gesichtet. Alt trifft Neu, Vertrautes auf Fremdes, Leichtsinn auf Tiefgang und Frau auf Mann...

Eintritt: 10€, erm. 7€



Foto: privat

## Kabarett mit Niklar Schier

Montag, 25. Juli, 19.30 Uhr, Kirche Feldberg

Niklas Schier steht seit 2015 im Ensemble des Kabarets „ROhrSTOCK“ auf der Bühne. Nun ist er auch mit seinem ersten Soloprogramm „Ich glaub', es hackt!“ unterwegs. Religion ist hier das Thema des Theologiestudenten. Das Christentum bekommt genauso sein Fett weg wie das, was sich Atheismus nennt – schließlich hat etwa die Diskussion um die gleichgeschlechtliche Ehe nicht nur eine christliche, sondern auch eine gesamtgesellschaftliche Dimension. Niklas Schier ist überzeugt: Unterm Strich ist jeder Mensch religiös – nur hängt nicht jeder Mensch einer institutionalisierten Religion an. Fußball ist hier als mögliche Religion genauso zu nennen wie beispielsweise die Gendertheorie oder Pegida. Dann wird auch die Frage beantwortet, wie die Bibel zum Thema Pornographie steht. Untermalt wird das Programm mit einigen Stücken am Klavier. Freuen Sie sich also auf politisches äh, Pardon, religiöses Kabarett! Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Künstler wird gebeten.



Foto: privat

## 4. Sommerkonzert in der Dorfkirche Carwitz

Barth/Roemer

Mittwoch, 27. Juli, 20.00 Uhr, Dorfkirche Carwitz

Ob leicht verschmitzt, sozialpolitisch, kritisch, wütend oder zärtlich, die Sängerin Astrid Barth trifft mit Ihrer dunklen, verwandlungsfähigen Stimme immer den richtigen Ton.

Derweil groovt und fingerpickt Philipp Roemer an der Gitarre, dass es eine wahre Freude ist und hin und wieder steuert Barth ein paar Töne aus ihrem alten Akkordeon bei.

Ihr neues Programm heißt „Menschen leben“, denn es geht immer um Menschen...

Eintritt: 10€, erm. 7€



Foto: privat

## Konzert Festspiele M-V, Landpartie

Freitag, 29. Juli, 19.30 Uhr, Kirche Fürstenhagen

15.00 Uhr Kremserfahrt auf dem alten Postweg, musikalischer Auftakt, Pilz- und Kräuterwanderung mit anschließender Verköstigung

19.30 Uhr Konzert der Jungen Elite

Novus String Quartett – Streichquartett

Inmitten der traumhaften Feldberger Seenlandschaft lädt das Novus String Quartet, ein Streichquartett aus Korea, in die Fürstenhagener Kirche zum Kammermusikabend mit Werken von Mozart, Dvořák und Grieg. Vor dem Konzert erkunden die Besucher auf einer Kremserfahrt den alten Postweg zum Gut Conow und begeben sich anschließend auf eine Pilz- und Kräuterwanderung, der selbstverständlich eine Verköstigung folgt.

Eintritt: € 18,- Konzert Tagesticket € 40,- (inkl. Verköstigung)

Karten unter Tel.: 0385 591 85 85 oder: [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)



Foto: privat

## Frühjahrsputz Kirche Feldberg

Samstag, 07. Mai, ab 10.00 Uhr, Kirche Feldberg

Zu Pfingsten mit dem Festgottesdienst zur Konfirmation geht es los: Wir feiern wieder Gottesdienst in der mittlerweile erwärmten Kirche. Das ganze Jahr über sind Menschen hinein- und hinausgestieft, um Gottesdienst zu feiern oder die Kirche zu bewundern. Das bringt Staub in den Raum, dem wir beim Frühjahrsputz der Kirche zu Leibe rücken wollen. Wir freuen uns über jede helfende Hand. Bitte bringen Sie gern auch eigene Putzgeräte mit. Danke!

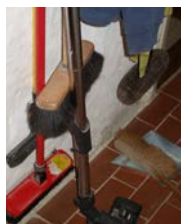


Foto: Brunke Koch

## Senioren Ausflug nach Prenzlau

Donnerstag, 02. Juni, 09.00-ca. 15.00 Uhr

Auch in diesem Jahr macht sich der Feldberger Seniorenkreis mit allen, die Lust haben, auf den Weg, die nähere Umgebung besser kennen zu lernen. Diesmal reisen wir nach Prenzlau. Dort werden wir eine Bootstour auf den Uckerseen unternehmen, Mittag essen, eine Führung durch die Marienkirche erhalten und mit einer Andacht schließen.

Kosten pro Person: 25€.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 25. Mai bei Pastorin Koch in Feldberg an.



Foto: Gerhard Frassa/  
pixelio.de

## Besuch des Uelzener Bläserchores

Freitag, 03.06.-Sonntag, 05.06., Kirchengemeinde Feldberg

Vom 03. - 05.06. besucht uns der Bläserchor aus Uelzen, zu welchem seit Jahren eine feste Freundschaft besteht. An dem Wochenende steht das gemeinsame Musizieren im Vordergrund. Am Sonntag wird ein gemeinsamer Bläsergottesdienst gestaltet. Es werden noch Unterkünfte für den Besuch benötigt. Dazu gehören sowohl Einzelpersonen wie auch ein Ehepaar, ebenso ein Stellplatz für einen Wohnanhänger. Ebenso ist es möglich, sich bei der Gestaltung der gemeinsamen Abendessen am Fr. und Sa. zu beteiligen. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung. Wer helfen möchte, meldet sich bitte bei der Pastorin oder einem der Mitglieder des Posaunenchores.

*Martin Robeck*

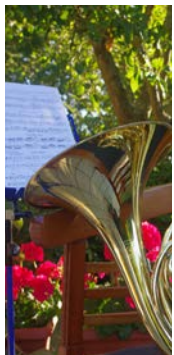


Foto: D. Braun/pixelio.de

## Kinderferientage Vorankündigung

08.-11.08., je 09.00-15.00 Uhr, Gemeindezentrum Feldberg

Im letzten Jahr mussten sie leider entfallen, aber in diesem Jahr haben wir uns fest vorgenommen, alle Kinder, die Lust haben, wieder in den Sommerferien einzuladen. Zusammen lasst uns eine biblische Geschichte entdecken, gemeinsam kochen, basteln und Abenteuer erleben. Es geht jeden Tag um 09.00 Uhr los und um 15.00 Uhr enden wir. Der Teilnahmebeitrag liegt bei 5€ pro Tag (bei Finanznöten hilft die Kirchengemeinde). Es ist auch möglich, nicht an allen Tagen teilzunehmen.

*Astrid Krebs und Brunke Koch*



Foto: Brunke Koch

## *Kirche Lüttenhagen*

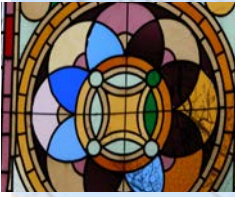


Foto: Brunke Koch

In unseren Kirchen-  
gemeinden  
haben wir so  
viele schö-  
ne kleine  
Dorfkirchen.  
Dorfbewoh-  
ner\_innen  
haben alle  
ihre ganz  
eigenen Ge-  
schichten mit  
ihrer  
Kirche.  
Davon  
erzählen  
Menschen  
aus unseren  
Gemeinden  
in dieser re-  
gelmäßigen  
Rubrik.

Sie sind ein eingespieltes Team - Jan Kehrer und Bodo Günther. Ihr kleines Kirchlein mitten im Dorf Lüttenhagen im Blick, haben sie die vielen Aufgaben, die mit ihrer Nutzung verbunden sind, unter sich aufgeteilt. Vor dem Gottesdienst ist Herr Kehrer dran. Er macht am Abend vorher die Heizung an, morgens dann wechselt er die von ihm selbst genähten Antependien je nach Kirchenjahreszeit, schmückt den Altar und entzündet die Kerzen. Herr Günther rückt pünktlich zum Läuten an und tritt während des Gottesdienstes den Blasebalg der Orgel, wenn Dorothea Lange musiziert. „Luftmeister“, nennt er sich scherzhaft. Beide Männer haben immer ein Auge auf ihre Kirche. Wenn kleinere Reparaturen anstehen oder der Schnee auf dem Friedhof vorm Gottesdienst gefegt werden muss, dann sind sie zur Stelle. Der eine ist alteingesessener Lüttenhägener, der andere ein Zugezogener. Bodo Günther gehört zu einer der größten Familien in Lüttenhagen. 11 Geschwister hat er, die wiederum viele Nachkommen in der Region haben. Herr Günther wurde in Feldberg geboren, ist in Lüttenhagen aufgewachsen und wohnt noch heute in seinem Elternhaus. In Lüttenhagen wurde er auch getauft, damals von Pastor Nölting. Aber Konfirmationen gab es auch schon in seiner Jugend in Lüttenhagen nicht, „obwohl wir viel mehr Konfirmanden waren als heute“, wie Herr Günther

bestätigt. Doch sie alle mussten zum Konfunterricht nach Feldberg und wurden auch von Propst Schmettau konfirmiert. Herr Günthers Mutter war eine sehr gläubige Frau und wünschte sich auch für ihre Kinder, dass sie mit dem Glauben aufwachsen würden. So lud sie ihre Kinder immer wieder ein, in den Gottesdienst zu kommen und Bodo ging meistens mit. So wuchs in ihm auch die Liebe zur Lüttenhägener Dorfkirche. Jan Kehrer lebt seit 1999 in dem kleinen Dorf. Eigentlich aus dem Erzgebirge stammend, zog es ihn damals der Arbeit wegen in unsere Region. Aber Lüttenhagen war ihm bis dahin nicht unbekannt gewesen. Schon im Alter von 4 Jahren war er das erste Mal hier zu Besuch und kam immer wieder, bis er schließlich ganz hier sesshaft wurde. Sein Haus hatte er damals von der Forst übernommen, von Grund auf saniert und bewohnt es heute mit seinen Eltern, die ebenfalls aus dem Erzgebirge nach Mecklenburg umgesiedelt sind. Familie Kehrer war schon immer gläubig gewesen und Jan Kehrer von Anfang an auch in der Kirchengemeinde aktiv. So übernahm er denn auch bald das Küsteramt von Dorothea Lange und wurde unter Vakanzvertreter Pastor Breckenfelder Kirchenältester. Seitdem hat er die Schlüsselgewalt in Lüttenhagen und bringt sich mit seinen Talenten in der Kirchengemeinde ein. Schon lange begleitete er Andachten und Gottesdienste und absolvierte schließlich die Lektorenausbildung der Landeskirche. Seitdem darf er



Foto: Jan Kehrer

auch selbständig Gottesdienste gestalten und tut das mit viel Freude und großem Aufwand. Die Andacht zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag oder die Andacht am Altjahrsabend liegen ganz in seiner Hand. Auch sonst übernimmt er gern mal den ein oder anderen Gottesdienst, wenn die Pastorin im Urlaub ist oder gestaltet Gottesdienste, wie die Ostersnacht in Fürstenhagen, mit. Ebenso ist er Ansprechpartner für den Friedhof und für das Sterbegeläut. Früher wurde mit Pausen 1 Stunde lang geläutet. Heute sind es 15 Minuten. Das passt nicht jedem, aber was der Kirchengemeinderat beschlossen hat, muss auch auf den Dörfern angewendet werden. Als Handwerker weiß Herr Kehrer genauso in Baufragen Rat. Und gebaut wird an der Kirche viel. Sie war von Anfang an nur als Provisorium gedacht. Nach dem 30-jährigen Krieg wurde sie als Notkirche aus Abbruchmaterial errichtet. Die Balken in der Kirche erzählen mit ihren alten Abnutzungsspuren noch von früherer Verwendung. Nun steht die Kirche immer noch - und bleibt eine Dauerbaustelle. Allein in den 15 Jahren, die Jan Kehrer erlebt hat, wurde schon das löchrige Dach geflickt, die Südseite mit alten Steinen neu gedeckt, die Elektrik erneuert, die Heizung ersetzt, das Gestühl repariert, der Glockenstuhl samt Glocken in Stand gesetzt, die Friedhofsmauer geflickt, der Innenraum der Kirche neu verputzt und gemalert und die Fenster erhielten neues Glas.

Viel Geld haben die Lüttenhägener und Weitendorfer bereits gespendet, damit ihre Dorfkirche erhalten bleibt. Das nächste größere Projekt soll die Reparatur der Orgel sein, die schon manch schräge Töne produziert. Aber bis das finanzierbar wird, muss gespart und der bisweilen schiefe Orgelklang ertragen werden. Vielleicht macht das den Reiz der Kirche aus: ihre Unvollkommenheit. Sie strahlt einen Charme aus, der viele Urlauber ins Schwärmen bringt. Denn nach Lüttenhagen verschlägt es viele Gäste, vor allem wegen der alten Eichen auf dem Friedhof. Fremde wundern sich manchmal über die Kirche, die ohne Turm erstmal wie ein Wohnhaus aussieht und dann aber ihr kirchliches Inneres enthüllt. Einige sagen, die Kirche habe mal ein Türmchen gehabt, aber ob das stimmt, lässt sich heute nicht mehr nachweisen. Hoffen wir, dass dieser Kirche noch viele Jahre beschert sind, in denen mal nur 3 Menschen im Gottesdienst sitzen und ein anderes Mal 50. Aber solange es Menschen gibt wie Bodo Günther und Jan Kehrer, die ihre Kirche nicht aus den Augen lassen, muss uns um ihren Erhalt wohl nicht bange sein.

*Brunke Koch*



Bodo Günther und Jan Kehrer -  
in Lüttenhagen im Einsatz für ihre Kirche



Foto: Brunke Koch

Foto: Brunke Koch

## Gottesdienste in unseren Gemeinden

## 05

So., 01.05. Rogate	Rödlin Feldberg	Kirche Gemeinderaum	10.00 10.00	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl
Do., 05.05. Himmelfahrt	Steinmühle	Jugendwaldheim	10.30	Waldgottesdienst
So., 08.05. Exaudi	Lüttenhagen	Kirche	14.00	Plattdeutscher Gottesdienst
So., 15.05. Pfingsten	Feldberg	Kirche	10.00	Festgottesdienst mit Konfirmation
Mo., 16.05. Pfingstmontag	Grünow Carwitz	Kirche Steingarten	09.30 10.30	Gottesdienst Kirche im Grünen
So., 22.05. Trinitatis	Feldberg	Kirche	10.00	Gottesdienst
So., 29.05.	Feldberg	Kirche	19.00	Musikalischer Abendgottesdienst mit Chor und Bläsern
So., 05.06. 1. n. Tr.	Feldberg	Kirche	10.00	Bläsergottesdienst
So., 12.06. 2. n. Tr.	Lüttenhagen Mechow Feldberg Triepkendorf	Kirche Kirche Kirche Kirche	08.30 09.00 10.00 10.30	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst
So., 19.06. 3. n. Tr.	Blankensee Lichtenberg	Kirche Strand	10.00 10.00	Gottesdienst Seegottesdienst
Sa., 25.06.	Carwitz	Bohnenwerder	14.00	Taufgottesdienst am Carwitzsee
So., 26.06. 4. n. Tr.	Feldberg	Kirche	10.30	Gospelgottesdienst mit Kirchbergfest
Sa., 02.07.	Conow	Kapelle	14.30	Sommerandacht

## 07



So., 03.07. 5. n. Tr.	Lüttenhagen Feldberg	Kirche Kirche	08.30 10.00	Gottesdienst Gottesdienst mit Abendmahl und Chor des Französischen Doms in Berlin
Fr., 08.07.	Feldberg	Kirche	21.00	Nachteulen- Gottesdienst
So., 10.07. 6. n. Tr.	Thurow Feldberg	Kirche Kirche	10.00 11.00	Gottesdienst Impulsgottesdienst
So., 17.07. 7. n. Tr.	Feldberg	Kirche	10.00	Gottesdienst
Fr., 22.07.	Feldberg	Kirche	21.00	Nachteulen- Gottesdienst
So., 24.07. 8. n. Tr.	Grünow	Kirche		Gottesdienst zum Abschluss des Musikcamps
	Thomsdorf	Strand	10.00	Länderüber- greifender Seegottesdienst zum Thomsdorfer Liederfestival
So., 31.07. 9. n. Tr.	Feldberg Carwitz	Kirche Kirche	10.00 18.00	Gottesdienst Gottesdienst

### Impulsgottesdienst am 10. Juli um 11.00 Uhr in der Feldberger Kirche

Worüber definiert sich ein Gottesdienst? Wenn man ihn einmal aus dem „Rahmen“ nimmt, was bleibt dann vom „Bild“ Gottesdienst noch übrig? Malen wir dieses Bild gemeinsam neu. Setzen wir neue Impulse: mit schwungvoller Musik (von einer Band begleitet), mit einem impulsgebenden Input, mit Aktion, mit Andacht und Gebet, in zeitgemäßer Sprache. Dies alles kann natürlich nur mit einem größeren Team auf die Beine gestellt werden. Dafür brauchen wir Leute, die sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten einbringen. Vom Planen des Gottesdienstes, über Spielen eines Instrumentes, Stühle stellen, Mitfahrgelegenheit anbieten bis Kuchenbacken etc. kann sich jede/r mit einsetzen. Ein erstes Vorbereitungstreffen findet dafür am 03. Mai um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Feldberg statt. Wer mitmachen möchte (auch, wenn sie/er an diesem ersten Treffen nicht dabei sein kann), melde sein Interesse bitte an bei Frau Pastorin Koch oder Sophia Krebs (Tel.: 039831/22343).

Doch wir brauchen nicht nur Leute, die mit vorbereiten, sondern auch Leute, die mitfeiern!

Na, Lust auf neue Impulse bekommen? Wir freuen uns auf Sie/Dich!

*Sophia Krebs*

# Geburtstage in unseren Gemeinden

Allen Jubilaren gratulieren wir herzlich! Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen für Ihr neues Lebensjahr.

## Feldberg

01.05.	Charlotte Schmiegel	Feldberg, 83 Jahre	25.06.	Renate Dulitz	Feldberg, 75 Jahre
	Dr. Sigrid Lönnecker	Feldberg, 72 Jahre	27.06.	Heinz Proske	Wittenhagen, 80 Jahre
02.05.	Else Gramke	Feldberg, 91 Jahre	29.06.	Klara Buhrtz	Feldberg, 90 Jahre
04.05.	Ingrid Holz	Feldberg, 74 Jahre		Ingrid Parow	Conow, 77 Jahre
07.05.	Günter Sachsenweger	Schlicht, 76 Jahre			
09.05.	Hildegard Ruttmar	Feldberg, 85 Jahre	01.07.	Renate Siefert	Feldberg, 74 Jahre
10.05.	Ursula Baar	Feldberg, 80 Jahre		Hans-Jürgen Fischer	Feldberg, 73 Jahre
	Willi Gley	Feldberg, 80 Jahre	02.07.	Siegfried Wossack	Schlicht, 78 Jahre
14.05.	Gerhard Ehrich	Carwitz, 79 Jahre	03.07.	Lothar Schröder	Feldberg, 82 Jahre
15.05.	Ruth Roewer	Feldberg, 82 Jahre	05.07.	Elsbeth Westphal	Feldberg, 94 Jahre
18.05.	Mathilde Repschläger	Feldberg, 87 Jahre	06.07.	Käthe Schulz	Feldberg, 79 Jahre
	Ingrid Offen	Carwitz, 81 Jahre	08.07.	Peter Haase	Carwitz, 76 Jahre
20.05.	Hedwig Kleta	Feldberg, 90 Jahre	09.07.	Irene Galle	Carwitz, 74 Jahre
	Gottfried Kehrer	Lüttenhagen, 77 Jahre	11.07.	Ruth Fischer	Feldberg, 78 Jahre
21.05.	Gudrun Köpke	Carwitz, 86 Jahre		Hans-Joachim Köster	Feldberg, 78 Jahre
26.05.	Herbert Abel	Conow, 86 Jahre	14.07.	Ursula Weber	Feldberg, 75 Jahre
27.05.	Herta Althoff	Feldberg, 82 Jahre	18.07.	Lieselotte Pioskowik	Feldberg, 75 Jahre
28.05.	Elfriede Laewen	Feldberg, 89 Jahre	22.07.	Helmut Rüttinger	Feldberg, 77 Jahre
31.05.	Hildegard Petruschat	Feldberg, 85 Jahre	25.07.	Heide Klingenberg	Feldberg, 76 Jahre
	Erhard Weimann	Feldberg, 76 Jahre	27.07.	Christel Langer	Schlicht, 87 Jahre
				Renate Brahmstaedt	Feldberg, 75 Jahre
01.06.	Achim Althoff	Feldberg, 86 Jahre		Dorothea Lange	Feldberg, 70 Jahre
03.06.	Roswitha Hagen	Carwitz, 72 Jahre			
07.06.	Elisabeth Laube	Feldberg, 71 Jahre			
10.06.	Gertrud Dörnbrack	Feldberg, 91 Jahre			
11.06.	Johann Sermond	Feldberg, 75 Jahre			
13.06.	Willi Dupke	Feldberg, 85 Jahre	01.05.	Peter Köller	Carpin, 74 Jahre
14.06.	Ingrid Kreft	Feldberg, 79 Jahre	05.05.	Herbert Jeschke	Ollendorf, 77 Jahre
15.06.	Lotte Ninnemann	Feldberg, 81 Jahre	07.05.	Inge Asmuß	Koldenhof, 87 Jahre
18.06.	Gerda Hank	Feldberg, 86 Jahre	11.05.	Herta Heinrichs	Laeven, 77 Jahre
	Heinz Schulz	Feldberg, 73 Jahre		Elfriede Brauer	Georgenhof, 80 Jahre
19.06.	Herbert Digulla	Neuhof, 77 Jahre	13.05.	Hannelore Brauer	Georgenhof, 72 Jahre
22.06.	Peter Denzer	Feldberg, 75 Jahre	18.05.	Margot Perschall	Grünow, 83 Jahre
24.06.	Heinz Schäfer	Feldberg, 76 Jahre	20.05.	Christel Daedelow	Koldenhof, 83 Jahre
	Roswitha Jaeschke	Feldberg, 78 Jahre		Gertrud Schmidtchen	Laeven, 81 Jahre
	Elke Riemer	Schlicht, 72 Jahre	26.05.	Reiner Peters	Goldenbaum, 75 Jahre

## Grünow-Triepkendorf

01.05.	Peter Köller	Carpin, 74 Jahre
05.05.	Herbert Jeschke	Ollendorf, 77 Jahre
07.05.	Inge Asmuß	Koldenhof, 87 Jahre
11.05.	Herta Heinrichs	Laeven, 77 Jahre
	Elfriede Brauer	Georgenhof, 80 Jahre
13.05.	Hannelore Brauer	Georgenhof, 72 Jahre
18.05.	Margot Perschall	Grünow, 83 Jahre
20.05.	Christel Daedelow	Koldenhof, 83 Jahre
	Gertrud Schmidtchen	Laeven, 81 Jahre
26.05.	Reiner Peters	Goldenbaum, 75 Jahre

## Geburtstage

13.06.	Adolf Brauer	Georgenhof, 79 Jahre	21.06.	Inge Kitzler	Gr. Schönfeld, 83 Jahre
20.06.	Liane Niendorf	Grünow, 78 Jahre		Willi Reich	Rödlin, 81 Jahre
27.06.	Rosemarie Mollzahn	Grünow, 72 Jahre		Alina Grieb	Watzkendorf, 83 Jahre
05.07.	Otilie Mück	Bergfeld, 95 Jahre	25.06.	Hannelore Kuhndt	Watzkendorf, 74 Jahre
08.07.	Irma Görß	Grünow, 83 Jahre	27.06.	Henni Abel	Quadenschö., 87 Jahre
17.07.	Elsbeth Peters	Goldenbaum, 76 Jahre	28.06.	Ingeborg Brzinski	Thurow, 81 Jahre
18.07.	Rosemarie Kuhr	Bergfeld, 88 Jahre		Dietmar Häcker	Blankensee, 71 Jahre
	Hanna Buhrtz	Gräpkenteich, 83 Jahre	29.06.	Hans-G. Plauschinat	Watzkendorf, 69 Jahre
26.07.	Elfriede Schelle	Grünow, 80 Jahre		Hans Heger	Wanzka, 77 Jahre

## Rödlin-Warbende

03.05.	Marita Srock	Quadenschö., 60 Jahre	10.07.	Hannelore Vehrling	Gr. Schönfeld, 68 Jahre
04.05.	Albert Zahn	Neuhof, 84 Jahre	15.07.	Gertraud Gohlke	Stolpe, 80 Jahre
05.05.	Elli Störp	Wanzka, 84 Jahre	17.07.	Gerda Sump	Neustrelitz, 87 Jahre
06.05.	Heinz Walherach	Wanzka, 79 Jahre		Ingobald Berndt	Rödlin, 80 Jahre
12.05.	Gerda Körner	Blankensee, 78 Jahre		Dieter Schönfeld	Blankensee, 65 Jahre
15.05.	Gustav Sternitzke	Thurow, 73 Jahre	18.07.	Helmut Schäfer	Möllnbeck, 73 Jahre
16.05.	Werner Gutjahr	Wanzka, 82 Jahre	19.07.	Waltraud Ahlgrimm	Blankensee, 75 Jahre
17.05.	Margrit Brauer	Warbende, 69 Jahre		Klara Gäde	Flatow, 84 Jahre
21.05.	Inge Gäde	Neustrelitz, 77 Jahre	20.07.	Ursula Schröder	Watzkendorf, 88 Jahre
	Karl-Heinz Klockmann	Gr. Schönfeld, 83 Jahre	21.07.	Erika Ehmke	Watzkendorf, 76 Jahre
22.05.	Günter Blum	Gr. Schönfeld, 74 Jahre	23.07.	Helga Spillert	Thurow, 78 Jahre
24.05.	Annemarie Kort	Blankensee, 81 Jahre	26.07.	Dieter Jacobs	Warbende, 69 Jahre
27.05.	Karl-Heinz Runge	Thurow, 72 Jahre	27.07.	Gertraud Kajewski	Stolpe, 79 Jahre
	Magret Mildenstein	Rödlin, 65 Jahre	29.07.	Waltraut Hohm	Warbende, 85 Jahre
28.05.	Eva Kczack	Stolpe, 76 Jahre	31.07.	Ingrid Kriewall	Friedrichsfelde, 75 Jahre
29.05.	Edith Störp	Friedrichsfelde, 83 Jahre			
31.05.	Hans Dobratz	Warbende, 77 Jahre			
03.06.	Siegfried Rücker	Quadenschö., 75 Jahre			
05.06.	Elli Hacke	Tannenh./Bg.St., 94 Jahre			
06.06.	Günther Schroeder	Wanzka, 81 Jahre			
08.06.	Fritz Waterstradt	Tannenhof, 86 Jahre			
13.06.	Erika Strhmeier	Thurow, 75 Jahre			
	Manfred Blum	Gr. Schönfeld, 75 Jahre			
14.06.	Reinhold Wasserstrass	Warbende, 69 Jahre			
16.06.	Helma Greiling	Hoffelde, 79 Jahre			
	Wolfg. Schirmeister	Quadenschö., 66 Jahre			
17.06.	Erika Schriewer	Gr. Schönfeld, 76 Jahre			
	Jürgen Werner	Blankensee, 60 Jahre			
20.06.	Gisela Blum	Gr. Schönfeld, 76 Jahre			



Foto: Brunke Koch

## Veranstaltungen Grünow-Triepkendorf

### Christenlehre

Mo	Klasse 1-3	Grünow, Pfarrhaus	14.15 – 15.15 Uhr
Mo	Klasse 4-6	Grünow, Pfarrhaus	16.30 – 17.30 Uhr
Do	Klasse 1-6	Triepkendorf, Pfarrhaus	16.00 – 17.00 Uhr

Band „Grünko(h)l“ Grünow, Pfarrhaus Mi., 17.00 Uhr

Chor Grünow, Pfarrhaus Di., 19.30 Uhr

## Veranstaltungen Rödlin-Warbende

Kinderkirche (Pfarrhaus Rödlin) 09.00-12.00 Uhr  
nächster Termin: Sonnabend, 14. 05.

Gemeindenachmittage 14.00-16.00 Uhr  
Quadenschönfeld (Gemeindesaal): 10.05., 07.06., 05.07.  
Rödlin (Pfarrhaus): 26.05., 23.06., 21.07.  
Stolpe 10 (bei Frau Günther): 17.05., 14.06., 12.07.  
Warbende (Winterkirche): 12.05., 09.06., 07.07.

Malgruppe (Pfarrhaus Rödlin, Leitung Frau Hackel)  
Termine bitte dem Schaukasten entnehmen.  
Info bei Frau Hackel unter Tel.: 039826-12386

Töpferkreis (Pfarrhaus Rödlin, Leitung Frau Hackel)  
Termine bitte dem Schaukasten entnehmen.  
Info bei Frau Hackel unter Tel.: 039826-12386

Besuchskreis (Pfarrhaus Rödlin)  
Der Besuchskreis hat sich gegründet und ist im April das erste Mal zusammengetreten.  
Wir besprechen unsere Erfahrungen und verteilen die jeweiligen Geburtstagsbesuche  
(Gratulation und Übergabe der Briefe/ Heftchen). Wir suchen noch Freiwillige aus allen  
Ortsteilen.  
Interessierte melden sich bitte bei Frau Angelika Jahnke (Tel.: 039826/12350).

## Veranstaltungen Feldberg

### Christenlehre (Jugendraum im Gemeindezentrum)

1. Klasse	montags	11.45-12.45 Uhr
(die Kinder werden um 11.30 Uhr von der Schule abgeholt)		
2. Klasse	montags	14.30-15.30 Uhr
3. Klasse	dienstags	13.45-14.45 Uhr
4./5. Klasse	montags	16.00-17.00 Uhr

### Spatzenkreis (Jugendraum im Gemeindezentrum)

mittwochs 14.15-15.00 Uhr

### Krabbelgruppe (Gemeindezentrum)

14-täglich

dienstags (ungerade Woche) 10.30-12.00 Uhr

mittwochs (gerade Woche) 15.00-16.30 Uhr

Kontakt: Astrid Krebs (039831/22343)

### Seniorenkreis (Gemeindezentrum)

monatlich am 3. Donnerstag im Monat, 14.30 -16.30 Uhr  
nächste Termine: 19.05., 16.06., 21.07.

### Frauenfrühstück (Clubraum im Gemeindezentrum)

monatlich am 1. Mittwoch im Monat 09.00-10.30 Uhr  
nächste Termine: 04.05., 01.06., 06.07.

### Frauenabend (Gemeindezentrum)

3-monatlich mittwochs 19.30-21.00 Uhr  
nächster Termin: 29.06.

### Posaunenchor (Gemeindezentrum, Ansprechpartner: Martin Robeck)

wöchentlich, montags 18.30-20.00 Uhr

### Gospelchor (Gemeindezentrum, Ansprechpartnerin: Linda Psaute)

i. d. R. 14-täglich, dienstags 19.00-21.00 Uhr  
nächste Termine: 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 26.06. GGD, 05.07., 19.07.

### Sportgruppe/Callanetics (Gemeindezentrum)

2x in der Woche, dienstags und donnerstags 08.30-09.30 Uhr

### Singkreis

i. d. R. 14-täglich, mittwochs 17.00-18.00 Uhr  
nächste Termine: 18.05., 01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.

# Mitstimmen: Ihre Stimme zählt in der Kirchengemeinde

Alle Kirchengemeinden in der Nordkirche gehen in diesem Jahr einen großen Schritt gemeinsam: Erstmals werden in allen über 1000 Gemeinden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Fast zwei Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur Wahl, die in der Zeit vom **13. bis zum 27. November 2016** stattfindet. Kirchengemeinden in Mecklenburg und Pommern wählen an bis zu drei Terminen in diesem Zeitraum. Alle anderen Gemeinden wählen nur am 27. November, dem 1. Advent.

Und noch etwas ist neu: Das Wahlalter wurde auch in den früheren nordelbischen Kirchenkreisen gesenkt. Erstmals dürfen jetzt in der gesamten Nordkirche alle mitwählen, die spätestens am 13. November ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Denn die Mitglieder des Kirchengemeinderates, zu denen auch alle Pastorinnen und Pastoren gehören, tragen die Verantwortung für die Gemeinde. Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeitsbereiche sowie Bildungsangebote. Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften sowie die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

„**Mitstimmen**“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Zunächst werden Menschen gesucht, die sich eine Kandidatur vorstellen können und ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen möchten, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Bis zum 18. September können Wahlvorschläge eingereicht werden. Das Formular dafür gibt es im Gemeindebüro oder auf der Website zur Kirchenwahl: [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen). Vorgeschlagen werden können alle volljährigen Gemeindeglieder.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, auf der Homepage und im Gemeindebrief werden danach alle Kandidierenden präsentiert.

Anfang Oktober bekommen alle Wahlberechtigten per Post eine Wahlbenachrichtigung mit der Information, wann und wo sie an der Wahl teilnehmen, abstimmen und mit ihrer Stimme den neuen Kirchengemeinderat ins Amt wählen können. Selbstverständlich ist auch eine Briefwahl möglich, die Benachrichtigungskarte dient als Antrag.

In einem feierlichen Gottesdienst wird im Januar 2017 der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt.

Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen  
Sie sich ein und stimmen Sie mit!



Nordkirche.de/**Mitstimmen**  
Kirchengemeinderatswahl 2016



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

### Kirchlich bestattet wurden

Gerhard Karge, 80 Jahre, Feldberg/Laeven  
Anke Wägner, 40 Jahre, Feldberg/Berlin  
Alma Bartel, geb. Scholz, 92 Jahre, Feldberg/Koldenhof  
Hildegard Wenske, 96 Jahre, Feldberg  
Gisela Glause, geb. Lindenberg, 80 Jahre, NeuhoF  
Albert Bonkowski, 83 Jahre, Watzkendorf  
Günter Halluschky, 80 Jahre, Quadenschönfeld  
August Krage, 84 Jahre, Wesenberg/Dolgen  
Helga Musielinski, geb. Volkmann, 81 Jahre, Carwitz



### Urlaub und Vertretung

Pastorin Koch ist vom 09.-13.05. auf Weiterbildung.  
Ihre Vertretung übernimmt Pastor Altemüller.

### Konfis und Konfirmation

Nur einen einzigen Konfirmanden werden wir in diesem Jahr zu Pfingsten einsegnen. Franz Sill aus Blankensee ist den manchmal steinigen Weg durch die 2 Jahre Konfirmandenunterricht gegangen, war in Rödlin und Feldberg auf Gottsuche, fuhr mit auf Fahrten nach Berlin oder zum Camp of Powerkids. Seinen großen Tag feiert Franz am Pfingstsonntag, dem 15. Mai um 10.30 Uhr in der Stadtkirche zu Feldberg. Den Gottesdienst begleitet der Chor „capella laurentia“ aus Berlin.

Die nächsten Termine, die Konfis betreffen:

Konfitag am Sa., 04.06., Pfarrscheune Grünow, 09.00-15.00 Uhr,  
Elternversammlung für Alte und Neue: Do., 22.09., 19.00 Uhr, Feldberg,  
Fahrt nach Salem zum Camp Of PowerkidS in Rostock vom 14.-16.10.

<p>Kirchengemeinde Feldberg</p> <p>Brunke Koch                      Pastorin z.A. Prenzlauer Straße 18 17258 Feldberger Seenlandchaft OT Feldberg Tel: 039831-20405 feldberg@elkm.de</p> <p>Astrid Krebs                      Katechetin Tel: 039831-22343 astridkreb65@googlemail.com</p> <p>Reinhard Schnitzer              Küster Tel: 039831-20497</p> <p>Bankverbindung IBAN: DE72 5206 0410 0205 3700 19 BIC: GENODEF1EK1</p>	<p>Kirchengemeinde Grünow- Triepkendorf</p> <p>Friederike Pohle ist im Mutterschutz ihre Vertretung übernimmt die Sekretärin Frau Lohmann Dorfstraße 19 17237 Grünow Tel: 039821-40243 gruenow-triepkendorf@elkm.de und Pastorin Seidel aus Neustrelitz Tel.: 03981/447342 E-Mail: cornelia.seidel@elkm.de</p> <p>Katrin Hofmann                      Katechetin Tel: 03981-202383 hofkatrinmann@web.de</p> <p>Bankverbindung IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19 BIC: GENODEF1EK1</p>	<p>Kirchengemeinde Rödlin- Warbende</p> <p>Vakanzvertretung durch Pastor Eckhart Altemüller KG Fürstenberg Pfarrstr. 1 16798 Fürstenberg/Havel Tel.: 033093 32535 roedlin-warbende@elkm.de fuerstenberg@elkm.de</p> <p>Bankverbindung IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19 BIC: GENODEF1EK1</p>
---	--	--

## Termine im Frühling/Sommer 2016

### **Himmelfahrt**

05. Mai, 10.30 Uhr,  
Jugendwaldheim Steinmühle

### **Pfingstmontag**

16. Mai, 10.30 Uhr,  
Steingarten Carwitz

### **Taufgottesdienst**

14. Juni, 14.00 Uhr,  
Bohnenwerder Carwitz

### **Seegottesdienst**

19. Juni, 10.30 Uhr,  
Lichtenberger Strand

### **Länderübergreifender Open-Air-Gottesdienst zum Thomsdorfer Liederfestival**

24. Juli, 10.30 Uhr,  
Strand Thomsdorf

#### Impressum

Herausgeber:	KG Grünow-Triepkendorf KG Feldberg KG Rödlin-Warbende
Redaktion:	Brunke Koch Katrín Hofmann Astrid Krebs Cornelia Seidel Eckhart Altemüller
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Foto Titelseite:	Brunke Koch
Auflagenhöhe:	2300
Redaktionsschluss:	13.04.2016